

# Jeder kann seinen Anteil zur Biodiversität beitragen!



Fahrspuren mit Natursteinen befestigt: umweltfreundlich und minimale Pflege.



Mediterrane Gewürzkräuter und Steppenpflanzen fühlen sich in einem Schotterbeet wohl und Insekten auch.



Holzhäcksel pur sind fast so steril wie Kies – aber wenigstens kompostierbar.



Gemulchte Fläche mit blühenden Bodendeckern.



Bodendeckende Stauden in Sonne (Lavendel) im Halbschatten (Waldsteinie) oder im Schatten (Elfenblume)



Statt Rasen können kleine, selten betretene Flächen auch mit bodendeckenden Stauden bepflanzt werden.



Bei größeren Grasflächen entwickelt sich bei Mähen nach(!) der Blütezeit langfristig eine blütenreiche Wiese.



An alles gedacht:  
- Zuwegung naturnah  
- Raumbildende Obstgehölze  
- Heimische Eibe  
- Wandbegrünung  
- Bodendeckende Stauden  
- Jahreszeitliche Akzente

## Mehrwert am naturnahen Garten:

- + Vielseitige körperliche Bewegung an frischer Luft
- + Meditative Entspannung
- + Freude an der Schönheit von Flora und Fauna mit zunehmender Artenvielfalt
- + Gärtnerische und naturkundliche Erkenntnisse
- + Gesundheit durch selbstangebautes Gemüse, Obst und Kräuter
- + Fachlicher Austausch mit gleichgesinnten Gärtnern

Gesellschaft zur Förderung der Gartenkultur e.V.  
Herausgeber: Zweig Schleswig-Holstein  
[www.gartengesellschaft.de](http://www.gartengesellschaft.de)

Text und Fotos: Julia Freese  
1. Auflage Juni 2022  
freese-media



GESELLSCHAFT  
ZUR FÖRDERUNG DER  
GARTENKULTUR e.V.



# Einfache und praktische Verbesserungstipps:

FLÄCHE	PFLEGE	WERT für Klima und Natur	UPGRADE
<b>Asphalt oder Betonpflaster</b> <b>1</b>	<p>Regelmäßiges Fegen, um Rutschgefahr zu vermeiden.</p> <p>Nur die unbedingt nötigen Verkehrsflächen befestigen, denn je weniger eine Fläche befahren wird, umso mehr Wildkräuter siedeln sich in den Fugen an!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➖ Aufheizend, lebensfeindlich</li> <li>➖ Gar nicht bzw. wenig wasserdurchlässig, fördert Überschwemmungen bei Starkregen</li> <li>➖ Keine Sauerstoffproduktion</li> <li>➖ Irreversible Bodenverdichtung und -versiegelung zerstört fruchtbaren Boden</li> </ul>	<p>Bei geringerer Nutzung reichen, schmale <b>Fahrspurstreifen aus Natursteinpflaster</b>.</p> <p>Bei größerer Verkehrsbelastung evtl. Verwendung von <b>versickerungsfähigen Betonpflaster oder Rasengittersteinen</b></p> <p>Möglichkeiten für <b>Wand- und Dachbegrünung</b> schaffen.</p>
<b>Zierkiesel oder Splitt</b> <b>2</b>	<p>Anfangs wenig Pflege, jedoch später schwierige Laub- und Wurzelkrautentfernung.</p> <p>Für regelmäßiges Harken gegen aufkeimende Wildkräuter auf Wegen ist Kieselgröße 8/16 mm empfehlenswert.</p> <p>Bei Folienunterlage ist Pflege der Flächen durch Harken nur eingeschränkt möglich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➖ Aufheizend, lebensfeindlich,</li> <li>➖ Keine Sauerstoffproduktion</li> </ul> <p><b>Achtung:</b>  <b>Die Entsorgung von Kiesel- bzw. Schottersteinen ist aufwändig und teuer – sie können nicht kompostiert werden!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➖ Kaum wasserdurchlässig bei Verwendung von Folie</li> </ul>	<p>Fläche in „<b>Steppengarten</b>“ mit <b>trockenheitsresistenten Stauden und Zwiebelgewächsen</b> umwandeln.</p> <p>Fachkenntnisse für Bodenvorbereitung und Pflanzenauswahl hilfreich!</p> <p>Für den Steppengarten gilt:  <b>Genießen statt gießen!</b></p>
<b>Nadelholzrinde oder Holzhäcksel</b> <b>3</b>	<p>Wenig Pflege, regelmäßiges Ergänzen der verrottenden Rindenschicht.</p> <p>Keimende Wildkräutern werden unterdrückt, Wurzel-Wildkräuter wachsen allerdings trotzdem durch.</p> <p>Zusätzliches Düngen wird empfohlen (z.B. mit Hornspänen) gegen Stickstoffzehrung bei der Verrottung der Holzteile.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➖ Geringer Wert für Insekten und Vögel.</li> <li>➖ Keine Sauerstoffproduktion.</li> <li>➖ Bei Nadelholzrinde Versauerung des Bodens möglich</li> <li>➕ Boden wird vor Austrocknung geschützt.</li> </ul>	<p>Ausreichend <b>blühende Gehölze</b> pflanzen, dabei die zu erwartende <b>Höhe und Breite sowie Abstand zu Nachbargrundstücken</b> (Nachbarschaftsrecht) beachten.</p>
<b>Laub oder Grasschnitt</b> <b>4</b>	<p>Regelmäßiges Ergänzen der Mulchschicht nötig, Kontrolle von Wurzelwildkräutern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➕ Gute Verwendung von zerkleinerten Gartenabfällen (ca. 5 cm Grasmahd oder Laub), besonders geeignet unter Gehölzen.</li> <li>➕ Hält Boden feucht und fruchtbar</li> <li>➕ Microorganismen und Insekten finden Nahrung und Lebensraum.</li> </ul>	<p>Vor allem <b>Stauden für den Halbschatten- und Schattenbereich</b> (erhältlich im Gartenfachhandel) gedeihen in gemulchten Flächen.</p>
<b>Bodendeckende Stauden und Gehölze</b> <b>5</b>	<p>Für jeden Standort (Sonne – Schatten) gibt es das richtige Pflanzenangebot.</p> <p>Für eine gute Bodendeckung mit Pflanzen wird die Geduld von etwa zwei Jahren gebraucht, dann ist aber meistens nur noch eine jährliche Schnitt-Pflege nötig.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➕ Je nach Pflanzenauswahl wertvoll für Insekten, Vögel und Kleinsäuger – zu allen Jahreszeiten.</li> </ul>	<p>Attraktive, blühende Wildstauden und fruchttragende Gehölze ergänzen.</p> <p>Sonnenliebende Kräuter wie Lavendel, Thymian, Salbei und Schnittlauch sind schön und nützlich</p> <p><b>Fachliteratur zu Rate ziehen für Blühzeitpunkte, Standortansprüche und Wert für Nützlinge.</b></p>
<b>Kurzgemähter Zierrasen</b> <b>6</b>	<p>Regelmäßige intensive Pflege: mähen, düngen, wässern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➖ Hoher Wasserverbrauch!</li> <li>➖ Lärmbelästigung durch Mäher</li> <li>➖ Geringer Wert für Tierwelt</li> </ul>	<p><b>Mähroboter</b> lassen bei <b>höherer Einstellung auch niedrige Wildkräuter wachsen</b> wie Gänseblümchen, Veronika und Kleearten.</p> <p><b>Kein Herbizideinsatz!</b></p>
<b>Wiese</b> <b>7</b>	<p>Geringer Pflegeaufwand bei jährlich zweidreimaliger Mahd um Verbuschung zu vermeiden.</p> <p>Entfernen des Schnittguts, um möglichst magere Standorte zu schaffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➕ Hoher ökologischer Wert ohne Düngung und Wässerung</li> <li>➕ Magere Standorte sind selten und wegen des Blütenreichtums besonders wertvoll.</li> </ul>	<p>Zum Zeichen, dass die Wiese aus Naturschutzgründen bewusst noch nicht gemäht ist, können z.B. erst nur die <b>Randstreifen gemäht</b> werden.</p>
<b>Naturnahe Pflanzungen</b> <b>8</b>	<p>Je nach Standort (Sonne, Schatten oder halbsonniger „Waldrand“) ergibt sich unterschiedlicher Pflegebedarf.</p> <p>Schattige, eingewachsene Partien sind pflegeärmer – aber Pflanzenkenntnis ist in jedem Falle erforderlich!</p> <p>Invasive und ausbreitungsstarke Pflanzen müssen evtl. im Zaum gehalten werden.</p> <p>Gehölzbestände müssen aus Verkehrssicherheitsgründen und zur Gesunderhaltung bei Bedarf fachgerecht geschnitten werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➕ In der Sonne blühende Wildstauden und Sträucher sind besonders wertvoll für die Tierwelt.</li> <li>➕ Erfolgreiche Gartengestaltung erfordert Anpassung an klimatische Veränderungen wie z.B. längere Trockenperioden und gelegentliche Starkregeneignisse.</li> <li>➕ Nach den jahrtausendealten, bewährten Prinzipien der Natur zu gärtnern, ist erfolgreicher und kräfteschonender als gegen die Naturkreisläufe zu kämpfen (z.B. Herbstlaub unter Sträuchern liegen lassen)</li> </ul>	<p>Ergänzung durch heimische Blühpflanzen für Insekten und Beerensträucher für Vögel, die auch in den Wintermonaten ein <b>natürliches Futterangebot</b> bieten.</p> <p>Obstgehölze und Gemüse (z.B. farbiger Mangold) lassen sich gut in die Gartenanlage integrieren.</p> <p>Mit Feldsteinen und alten Backsteinen lassen sich Wegebeläge, <b>Trockenmauern</b> und andere interessante Strukturen im Garten schaffen, ebenso mit der Verwendung von Totholz.</p> <p>Regenwasser auffangen für Feuchtbiootope. Selten gewordene Insekten lieben solche <b>vielseitigen Lebensräume</b>.</p>